

Bericht von der Frühjahrstagung des Arbeitskreises Ethik in Frankfurt am 31.03.2017



Vorstandswahlen – Themenheft „Dental Ethics – Ethik in der Zahnheilkunde“ –
Dental Ethics Award

Auf seiner diesjährigen Frühjahrstagung in Frankfurt hat der Arbeitskreis Ethik gemäß den Statuten der „Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde“ Vorstandswahlen abgehalten (Abb. 1).

In seinem Amt bestätigt wurde der 1. Vorsitzende Prof. Dr. Dr. Dr. Dominik Groß aus Aachen. Ebenfalls wiedergewählt wurde zur 2. Vorsitzenden Prof. Ina Nitschke aus Zürich. Dr. Gereon Schäfer ist aus dem Vorstand ausgeschieden. An seine Stelle als 3. Vorsitzender tritt zukünftig Dr. Dirk Leisenberg aus Steinau. Als Schriftführer komplettiert Dr. Hans-Jürgen Gahlen aus Recklinghausen den Vorstand des Arbeitskreises.

Nachdem dem Thema Ethik in der Zahnheilkunde in Deutschland vor 2010 wenig Beachtung geschenkt wurde, hat seit diesem Zeitpunkt in vielfältiger Hinsicht ein Umdenken eingesetzt. In das Jahr 2010 geht auch die Gründung des nationalen Arbeitskreises Ethik unter dem Dach der „Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde“ zurück. Neben Fortbildungen, Vorträgen und Sektionen auf dem Deutschen Zahnärztetag sind auch zahlreiche Publikationen aus Initiativen des Arbeitskreises entstanden. Nun konnte Prof. Groß auf der Frühjahrstagung von einem weiteren Meilenstein für das Fach „Ethik in der Zahnheilkunde“ und den Arbeitskreis Ethik berichten, an dem Mitglieder des Arbeitskreises maßgeblich beteiligt waren. Im März 2017 ist in der Reihe „Ethik in der Medizin“ des Springer-Verlages das Themenheft „Dental Ethics – Ethik in der Zahnheilkunde“ (Abb. 2) erschienen. Die Reihe des Springer-Verlages konzentriert sich auf die wissenschaftliche Erarbeitung,

die interdisziplinäre Kommunikation und die Vermittlung von Ethik in der Medizin in allen Anwendungsbereichen und besitzt auf diesem Gebiet den höchsten Journal Impact Factor. Die erstmalige Veröffentlichung eines solchen Themenheftes im deutschsprachigen Raum ist in zweifacher Hinsicht bedeutsam. Erstens unterstreicht sie die Bedeutung der Zahnmedizin als integralen Bestandteil der Medizin. Zum anderen hebt sie aber auch die Eigenständigkeit des Faches „Ethik in der Zahnmedizin“ hervor, welches eben nicht vollständig in der Medizinethik aufgeht, weil der Zahnarzt in seiner täglichen Berufspraxis in mancherlei Hinsicht sehr spezifischen ethischen Herausforderungen begegnet. Das Themenheft bildet den Trend und die Notwendigkeit einer intensiveren Beschäftigung mit diesen spezifischen ethischen Fragestellungen

ab. Dort veröffentlicht finden sich neben einem Tagungsbericht fünf Originalarbeiten, die das breit gestreute Themenfeld der normativ relevanten Aspekte in der Zahnmedizin schlaglichtartig beleuchten.

Zu Beginn findet sich ein Aufsatz zu einer gesellschaftspolitisch aktuellen Aufgabe der Zahnärzteschaft, die außerhalb der zahnärztlichen Therapie liegt. Die Autoren Mathias Wirth, Christoph L. Menzel, Daniela Chan Mi Lee und Heinz-Peter Schmiedebach widmen sich der zahnärztlichen Altersschätzung bei jungen Flüchtlingen mittels Röntgendiagnostik. Vor dem Hintergrund einer umfassenden Auswertung der zur Verfügung stehenden Fachliteratur und einer kritisch normativen Analyse der maßgeblichen Argumentationslinien wird die Eignung, Erfordernis und ethische Angemessenheit der angewandten Me-



Abbildung 1 Der neu gewählte Vorstand des AK-Ethik und die anderen Teilnehmer der Frühjahrstagung 2017.

(Abb. 1: Dr. Dirk Leisenberg)

thodik hinterfragt. Daran schließt sich ein Beitrag von Dirk Leisenberg und Dominik Groß zu Visualisierungen und Visualisierungstechniken in der Zahnheilkunde und den damit verbundenen potenziell direktiven bzw. manipulativen ethisch problematischen Möglichkeiten an. Die Autoren schlussfolgern, dass Visualisierungen nur unter bestimmten einzuhaltenden Bedingungen die Selbstbestimmung des Patienten unterstützen und somit dem Rahmen eines „Informed Consent“ entsprechen können. Gerald Neitzke und Bernd Oppermann beschäftigen sich mit dem Themenfeld „Wunscherfüllende Zahnheilkunde“. Im Mittelpunkt ihrer Diskussion steht die Indikation als handlungsleitende Grundlage in der Entscheidungsfindung für oder gegen eine Therapie bei z.B. ästhetisch motivierten Behandlungswünschen der Patienten. Darauf folgt eine Arbeit der Medizinsoziologen Mike Jacob und Michael Dick. Auch sie beschäftigen sich mit dem ethisch geleiteten Handeln in der Berufspraxis, indem sie sich mit dem Thema der zahnärztlichen Misserfolge auseinandersetzen. Es wird die Methode des Triadengesprächs als Möglichkeit zu einem veränderten Umgang mit zahnärztlichen Misserfolgen im Sinn einer Offenheit für das Lernen aus Misserfolgen als positive Fehlerkultur vorgestellt. Am Ende berichten und diskutieren anhand von zwei Fallkasuistiken Ina Nitschke, Dominik Groß und Julia Kunze über die speziellen Bedarfe im Umgang mit Demenzkranken und die damit verbundenen ethischen Aspekte. Es wird gezeigt, dass eine Behandlung von demenzkranken und/oder geriatrischen Patienten in vielen Fällen nur eine „Kompromissbehandlung“ sein kann, die, weil sie besondere kommunikative und normative Herausforderungen bereithält, abweichenden Regeln folgen muss. (Eine ausführliche Rezension des Themenheftes ist auf Seite 202 dieser Ausgabe der DZZ nachzulesen.)

Auch 2017 wird der Arbeitskreis Ethik wieder den Dental Ethics Award verleihen. Der Preis würdigt herausragende Publikationen im Bereich der Ethik in der Zahnheilkunde, die das Bewusstsein für ethische Konflikte und

Probleme im Praxisalltag fördern und/oder den Kenntnisstand auf diesem Gebiet nachhaltig verbessern bzw. geeignete Lösungswege aufzeigen. Er ist auf der Internetpräsenz des Arbeitskreises und der Homepage des Institutes für Geschichte, Theorie und Ethik in der Medizin der RWTH in Aachen ausgeschrieben. Die Bewerbungsfrist endet am 15.07.2017. Der Preis ist mit 1500,- Euro ausgestattet. Das Preisgericht setzt sich aus zwei Vertretern des Vorstandes der DGZMK, einem Mitglied des Vorstandes des Arbeitskreises Ethik und einem Medizinethiker zusammen. Im Rahmen des Deutschen Zahnärztetages in Frankfurt am Main wurde am 12.11.2016 erstmalig der Dental Ethics Award vergeben. Zu Beginn der Sektion des Arbeitskreises Ethik hat der 1. Vorsitzende Prof. Groß den Preis und das damit verbundene Preisgeld an den Preisträger Dr. Bernd Oppermann überreicht. Bei der ausgezeichneten Publikation handelt es sich um die Dissertation von Dr. Oppermann. Er ist in Hildesheim in eigener Praxis niedergelassen und hat berufsbegleitend an der Medizinischen Hochschule in Hannover promoviert. Der Titel der Promotionschrift lautet: „Informed Consent. Eine Analyse in Bezug auf die Zahnheilkunde“. Dr. Oppermann hat sich damit erstmalig im deutschsprachigen Raum in so ausführlicher Form mit dem für eine gelingende Zahnarzt-Patienten-Beziehung wichtigen Thema des Informed Consent auseinandergesetzt. Es werden die Geschichte, die einzelnen Bestandteile und der Prozess des Informed Consent dargestellt und analysiert. Die besondere Bedeutung für die Zahnmedizin als Profession wird diskutiert. Eingegangen wird auch auf Anwendungsprobleme des Informed Consent z.B. in Hinblick auf die Entscheidungsfähigkeit bzw. Einwilligungsfähigkeit des Patienten.

Auf der Agenda des Arbeitskreises für das Jahr 2017 stehen außerdem u.a. Publikationen und Vorträge, um neben der Wissenschaft und Politik vor allem auch die Breite der Zahnärzteschaft für das Thema Ethik in der Zahnmedizin weiter zu sensibilisieren und interessieren. Der Arbeitskreis wird wieder auf



Abbildung 2 Cover-Abbildung des Themenheftes „Dental Ethics – Ethik in der Zahnheilkunde“ aus der Reihe „Ethik in der Medizin“

(Abb. 2: Mit freundlicher Genehmigung des Springer-Verlages)

dem Deutschen Zahnärztetag mit einer eigenen Sektion vertreten sein. Außerdem soll die sehr erfolgreiche Reihe der ethischen Falldiskussionen in der ZM unter der Federführung von Prof. Vollmuth wiederbelebt werden, um Kollegen in ethisch dilemmahaft erlebten Behandlungssituationen eine Möglichkeit der Diskussion und Hilfestellung anzubieten. Das Konzept einer strikten Trennung von Falleinreicher und zwei Fallkommentatoren soll beibehalten werden.

Die nächste Sitzung des Arbeitskreises Ethik findet am 10.11.2017 in Frankfurt am Main statt. Weitere Informationen sind auf der Internetpräsenz des Arbeitskreises unter www.ak-ethik.de bereitgestellt. An einer Mitarbeit im Arbeitskreis Ethik Interessierte wenden sich gerne an den 1. Vorsitzenden Prof. Groß, dgross@ukaachen.de oder an den Schriftführer Dr. Gahlen, gahlen@ak-ethik.de. DZZ

Dr. Hans-Jürgen Gahlen,
Schriftführer des Arbeitskreises Ethik
der DGZMK